

Renovier-Estrich RE 50

Fließfähiger Ausgleichs- und Renovier-Estrich für Schichtdicken von 10 bis 50 mm. Für innen.

Technische Information	
Körnung:	0 - 4 mm
Festigkeitsklasse:	ZE 20 gem. DIN 18560 CT-C25-F4 gem. EN 13813
Biegezugfestigkeit:	ca. 4 N/mm ²
Baustoffklasse:	A1
Verarbeitungstemperatur:	+ 5°C bis + 30°C
Verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten
Mischzeit:	ca. 3 Minuten
Wasserbedarf:	ca. 3,5 l je 25 kg
Reifezeit:	ca. 2 Minuten
Schichtdicken:	10 bis 50 mm im Verbund, 35 bis 50 mm bei schwimmender Verlegung
Begehbarkeit:	nach ca. 1 Tag
Verlegereife für keram. Fliesen	nach ca. 1 Tag
Ergiebigkeit:	ca. 14 l je 25 kg
Verbrauch	ca. 1,8 kg / m ² / mm-Schichtdicke
Lagerung:	trocken
Lieferform:	25 kg-Sack

Eigenschaften:

- schnellerhärtend, nach ca. 1 Tag mit keramischen Fliesen belegbar
- fließfähig
- schwindarm
- im Verbund und auf Trennlage bzw. Dämmung einsetzbar
- spannungsausgleichend
- mineralisch
- maschinell zu verarbeiten

Anwendung:

- für innen
- als Ausgleichsestrich überall dort, wo größere Schichtdicken schnell und wirtschaftlich hergestellt werden müssen.
- zum Ausgleich von zementgebundenen und anhydritgebundenen Untergründen im Verbund in Schichtdicken von 10 bis maximal 50 mm
- zum Ausgleich auf Trennlage und Dämmung in Schichtdicken von 35-50 mm
- auch auf alten Heizestrichen geeignet

Qualität & Sicherheit:

- Bindemittel gemäß EN 197
- quarzitische Zuschläge gemäß DIN EN 13139
- bei sachgerechter, trockener Lagerung mindestens 6 Monate chromatarm gemäß TRGS 613

Untergrund:

Der Untergrund muss erhärtet, tragfähig, schwingungs- und rissfrei, sauber und frei von Verunreinigungen und Trennschichten aller Art (z.B. Farbanstriche, Öle usw.) sein.

Zementäre Untergründe sind vorab mit quick-mix Haftbrücke H4 zu grundieren. Alternativ können zementäre Untergründe auch mit quick-mix Quarzgrundierung QG vorbehandelt werden. Dabei muss beachtet werden, dass die QG bzw. die H4 ausreichend ausgetrocknet sind (nach ca. 12 bis 24 Std.), bevor die Fläche mit RE 50 ausgeglichen wird. Die Technischen Informationen H4 bzw. QG sind zu beachten.

Anhydrituntergründe sind anzuschleifen, Bindemittelanreicherungen sind zu entfernen und mit Quarzgrundierung QG vorzubehandeln. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Belegreife der Anhydrituntergründe (siehe auch Hinweise) gegeben ist.

An allen Wandanschlüssen, Stützen etc. sind Randstreifen so anzubringen, dass ein Unterlaufen des Renovier-Estrichs ausgeschlossen wird. Dies gilt auch bei der Verlegung auf Dämmung. Hier ist es erforderlich, die gesamte Fläche und die Randstreifen mit einer Folie zusätzlich abzukleben, so dass eine wasserdichte Wanne entsteht.

Verarbeitung:

Sackinhalt (25 kg) mit ca. 3,5 Liter sauberem Wasser knollenfrei zu fließfähiger Konsistenz anmischen. Dazu 3/4 der Wassermenge vorgeben und mit Bohrmaschine und Rührquirl intensiv mischen! Dann Restwassermenge zugeben und nochmals mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten den Mörtel nochmals kurz aufrühren. Die maschinelle Verarbeitung mit handelsüblichen Schneckenpumpen ist möglich. Bei Schneckenpumpen (z.B. G4 oder G5) ist ein statischer Nachmischer einzusetzen.

Der angemischte Renovier-Estrich RE 50 kann ca. 30 Minuten verarbeitet werden. Es ist nur so viel Material anzumischen, wie in der Verarbeitungszeit eingebracht und fertig verlegt werden kann. Bei der Verarbeitung im Verbund wird der RE 50 einlagig in Schichtdicken von 10 bis maximal 50 mm eingebracht, auf Trennlage bzw. Dämmung beträgt die Schichtdicke 35-50 mm. Bei der Verarbeitung im Verbund ist darauf zu achten, dass das Material mit dem Glätter oder Gummischieber intensiv „in den Boden“ eingewalkt und verteilt wird.

Anschließend sollte die Oberfläche mit einer sogenannten Schwabbelstange o.ä. (z.B. Straßenbesen) nachgearbeitet werden,

um die Planenheit zu unterstützen und das Material ausreichend zu entlüften.

Bei dem Ausgleich auf Dämmung bzw. Trennlage ist die entsprechende Nachbehandlung bzw. Belegereife zu beachten (siehe unten).

Bereits aus dem Untergrund vorgegebene Dehnungs- und/oder Bewegungsfugen sind durch das komplette System zu übernehmen. Die frisch erstellten Flächen sind vor zu schneller Austrocknung (Zugluft, hohe Temperaturen, direkte Sonneneinstrahlung etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter + 5°C und über + 30 °C.

Ergiebigkeit:

Ein Sack (25 kg) Trockengemisch ergibt ca. 14 Liter Nassmörtel.

Verbrauch:

Je m² und 1 cm Auftragsdicke werden ca. 18 kg Trockenmörtel benötigt.

Belegereifen /Nachfolgende Beschichtung:

Vor der Überarbeitung des Renovier-Estrichs RE 50 (z.B. mit einem Fliesenbelag) muss die Oberfläche bei Bedarf mechanisch gereinigt und abgesaugt werden, um die Tragfähigkeit des RE 50 zu erhöhen.

Die Belegereifen hängen von der Verarbeitung des RE 50 und von den nachfolgenden Beschichtungen ab:

	RE 50 schwimmend	RE 50 im Verbund
Keramische Beläge	Nach ca. 1 Tag	Nach ca. 1 Tag
Dampfdichte Beläge, z.B. PVC, Parkett	Nach 4-5 Tagen Versiegelung mit quick-mix EG bzw. EG-W. Nach 1 Tag Aushärtung der Versiegelung kann der Endbelag aufgebracht werden.	1. Versiegelung wie bei schwimmender Verlegung mit EG bzw. EG-W 2. Nach Erreichen der Restfeuchte laut Norm (Messung mit CM-Gerät)

Folgende Punkte sind bei der Belegereife zu beachten:

- Die Versiegelung ist beim schwimmenden RE 50 zwingend erforderlich, beim RE 50 im Verbund wird die Versiegelung empfohlen.
- Bei dampfdichten Untergründen erfolgt die Versiegelung mit quick-mix Epoxidharzgrundierung EG (ohne Abstreuen mit Quarzsand)
- Bei dampfdiffusionsoffenen Belägen wird mit der wasserlöslichen Variante EG-W versiegelt.
- Wenn beim RE 50 im Verbund die nachfolgende Beschichtung erst nach Erreichen der laut Norm geforderten Restfeuchte

erfolgt, muss die ausgeglichene Fläche mit RE 50 entsprechend nachbehandelt wird, um ein zu schnelles Austrocknen zu verhindern (z.B. Abdecken mit Folie, Oberfläche feucht halten etc.)

- Die ausgeglichene Fläche mit RE 50 ist grundsätzlich mit einer Endbeschichtung zu versehen (Versiegelung, Schutzanstrich, Keramische Beläge, dampfdichte Beläge etc.)

Das Erreichen der Belegreife hängt von der Schichtdicke und den Umgebungstemperaturen ab.

Lagerung:

Geschlossene Gebinde sind trocken auf Holzpaletten zu lagern

Hinweise:

Die technischen Angaben beziehen sich auf 20°C/65% relative Luftfeuchtigkeit.

Anhydrituntergründe müssen vollständig erhärtet und ausgetrocknet sein. Der Untergrund ist anzuschleifen, der Schleifstaub anschließend vollständig zu entfernen.

Es dürfen keine Zusatzmittel beigegeben werden. Bereits angesteiftes, abbindendes Material darf nicht mit Wasser nachverdünnt werden. Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2005

Weitere Auskünfte durch:

quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. 0541/601-01, Fax 0541/601-853
info@quick-mix.de, www.quick-mix.de